

HUNTEBURG

Im mobilen Einkaufswagen auf Tour

Angebot aus Hunteburg wird jetzt auch an anderen Orten im Bistum verwirklicht

Damit der normale Alltag auch im Alter wenigstens einmal in der Woche zum Erlebnis wird, bieten die Malteser in Hunteburg seit einem Jahr einen ehrenamtlichen, kostenlosen Einkaufsdienst, den „Mobilen Einkaufswagen“, an.

Der Dienst ist eine Antwort auf den demografischen Wandel mit immer mehr alleinstehenden älteren und in ihrer Mobilität eingeschränkten Menschen und ein neuer Baustein im sozialen Netzwerk der Gemeinde. In Anwesenheit von Ortsbürgermeister Norbert Kroboth konnte nun eine erste positive Jahresbilanz gezogen werden.

„Hunteburg war für viele andere Malteser-Standorte ein Vorbild. Mittlerweile gibt es diesen Dienst auch in Aurich, Sögel und Lingen. Drei weitere Dienststellen im Bistum Osnabrück werden 2015 noch folgen“, berichtete der Ortsbeauftragte Hermann Otte. Er bedankte sich zusammen mit Dienststellenleiterin Charlotte Hengelbrock beim Leiter des Markant-Marktes, Andreas Grewe sowie bei Jörg Barowski, Inhaber der Bäckerei und Konditorei Justus, die dieses Angebot im Supermarkt am Streithorst-



Die Kunden des „Mobilen Einkaufswagens“ in Hunteburg mit Marktleiter Andreas Grewe (hinten links) und Ortsbürgermeister Norbert Kroboth (Mitte).

weg mitermöglicht hatten. So war für die Besucher extra eine neue Sitzzecke vor dem Backshop eingerichtet worden.

Senioren werden zu Hause abgeholt

Immer ein Fahrer und eine Begleitperson holen die Senioren, darunter auch einige Rollstuhlfahrer, donnerstags um 14.30 Uhr mit einem großen Fahrzeug mit Rollstuhlrampe von zu Hause oder vom Altenheim ab. Sie helfen beim Ein- und



Fester Bestandteil des wöchentlichen Einkaufs ist die Plauderei zum Abschluss bei Kaffee und Kuchen.

Aussteigen, reichen Waren an, unterstützen beim Bezahlen und tragen schwere Taschen. „Noch wichtiger

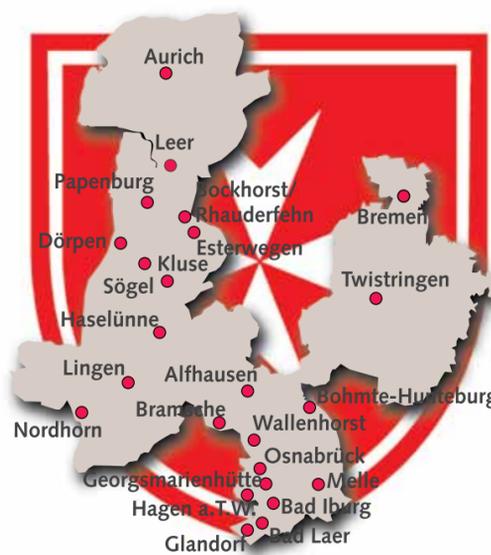
als das selbstbestimmte Einkaufen ist uns jedoch das wöchentliche Wiedersehen und die Geselligkeit beim

anschließenden Kaffee und Kuchen“, erzählten die gut gelaunten Senioren.

Wer den kostenlosen Dienst in Anspruch nehmen möchte, wird um Anmeldung bis zum Vortag gebeten. Weitere Ehrenamtliche sind ebenfalls willkommen. Sie werden von den Maltesern versichert und auf ihren Einsatz vorbereitet.

Kontakte:
Aurich: 0 49 41/6 98 83 94
Hunteburg: 0 54 75/4 41
Lingen: 05 91/61 05 90
Sögel: 0 59 52/91 20

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V.

in der Diözese Osnabrück:
Voxtruper Straße 83, 49082 Osnabrück,
Telefon 05 41/95 74 50
Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 19,
E-Mail: ulrich.brakweh@malteser.org
Internet: www.malteser-osnabrueck.de

KURZ UND BÜNDIG

Einladung zu Wallfahrten 2015

Lage. 140 Ehren- und Hauptamtliche aus den 22 Ortsgliederungen der Diözese Osnabrück trafen sich am Montag der Karwoche zum traditionellen Kreuztragen in der Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Lage-Rieste, die von 1245 bis 1810 eine Niederlassung des Malteserordens war. Zur Vorbereitung auf das Osterfest trugen die Malteser das 134 Kilogramm schwere Holzkreuz, das in diesem Jahr 700 Jahre alt wird, betend um die Wallfahrtskirche. Die nächsten Wallfahrten: 11. Juli: Vierte Fahrradwallfahrt von Osnabrück nach Telgte (parallel zur Fußwallfahrt); 9. bis 15. September: 34. Wallfahrt mit Kranken und Behinderten im Sonderzug nach Lourdes; 26. September bis 3. Oktober: Elfte Wallfahrt mit Kranken und Behinderten im Sonderbus nach Rom.

Einstimmung auf das neue Programm

Dornumersiel. Am letzten Januarwochenende trafen sich traditionell Jugendliche aus der Diözese Osnabrück, um sich auf das Programm für 2015 einzustimmen. 18 Jugendgruppenleiterinnen und -leiter sowie ihre Assistenten planten im Freizeithaus Accum in Dornumersiel die vielfältigen Veranstaltungen, Freizeiten, Fortbildungen und Sozialaktionen für 2015.

Umstellung auf Digitalfunk beendet

Osnabrück. Die Malteser-Dienststellen im Landkreis Osnabrück haben die Umstellung der ehrenamtlichen Einsatzeinheiten auf den Digitalfunk abgeschlossen. Damit sind der Katastrophenschutz, Sanitätsdienst und die First-Responder-Gruppen nun auch mit Polizei, Feuerwehr und den anderen Hilfsorganisationen vernetzt. Hermann Schohaus, Digitalfunkbeauftragter der Kreisbehörde, wurde zu diesem Anlass für seine langjährige Unterstützung des Fernmeldewesens ausgezeichnet.

Senioren vor Kriminalität schützen



Emsland/Grafschaft. Die Polizeiinspektion Emsland/Grafschaft Bentheim und der Malteser-Hilfsdienst haben einen Kooperationsvertrag unterschrieben. Ziel ist es, ältere Menschen besser vor Kriminalität zu schützen, die Zahl der Opfer zu senken und das Sicherheitsgefühl zu stärken. Bei der Prävention können auch die Malteser bei ihren Kundenkontakten helfen. Dazu hat die Polizei die hauptamtlichen Außendienstmitarbeiter im Hausnotruf, Menüservice und Fahrdienst sowie die Ehrenamtlichen im Besuchsdienst und „Mobilen Einkaufswagen“ geschult. Sie sollen auf Gefahren hinweisen.

EMSLAND

Hausnotruf jetzt ohne Festnetz

Neue Mobilfunktechnik macht andere Wege möglich

Die Malteser versorgen von den Standorten Lingen, Papenburg und Sögel/Hümmeling aus mehr als 1500 Kunden mit dem Hausnotruf. Auch immer mehr ältere Menschen verzichten aus Kostengründen auf einen Festnetzanschluss und begnügen sich mit einem Handy. Bisher führte das zu Problemen bei der Nutzung des Hausnotrufes. Mit Hil-

fe einer neuen Mobilfunktechnik kann der Anschluss jetzt auch ohne Festnetzanschluss erfolgen.

Mittels integrierter Mobilfunkkarte kann das neue System ohne komplizierte Installation von überall eine Verbindung zur Hausnotrufzentrale herstellen. Wird der Notruf durch Betätigung des Handsenders ausgelöst, der als Halsket-

te oder Armband getragen werden kann, stellen die Mitarbeiter der Hausnotrufzentrale sofort eine Sprechverbindung her. Die Zentrale verständigt dann die Malteser-Ersthelfer vor Ort, die nach dem Teilnehmer schauen. Alternativ wird eine hinterlegte Vertrauensperson kontaktiert oder im dringenden Notfall der Rettungsdienst gerufen.



Beim Hausnotrufsystem trägt der Teilnehmer einen Handsender wie eine Kette um den Hals.

Rom

Warten auf die Seligsprechung

Prozess für früheren Großmeister des Malteserordens in Rom eröffnet / Delegation aus Osnabrück ist zuversichtlich

Von der Eröffnung des Seligsprechungsverfahrens für den 2008 verstorbenen Malteser-Großmeister Fra' Andrew Bertie ist Ende Februar eine Delegation des Diözesanverbandes Osnabrück aus Rom heimgekehrt.

In der Päpstlichen Erzbasilika San Giovanni in Laterano wurde durch eine heilige Messe mit 1300 Maltesern aus der ganzen Welt der erste äußere Schritt zur gewünschten Seligsprechung vollzogen. Dies wäre nach dem Ordensgründer, dem seligen Bruder Gerhard, die zweite Seligsprechung eines Maltesers in 900 Jahren.

„Damit dies wirklich gelingt, bedarf es unter anderem einer sogenannten Akklamation des gläubigen Volkes, sprich derer, die die öffentliche Verehrung ihres



In der Lateranbasilika wurde ein Gemälde von Fra' Andrew Bertie aufgestellt.

Seligen wollen“, erläuterte Malteser-Diözesansekretär Diakon Harald Niermann den Grund der Reise

in die „Ewige Stadt“, die seit 1834 Sitz des in über 120 Ländern sozial engagierten Malteserordens ist. Der Bri-

te Fra' Andrew Bertie war der 78. Großmeister des Laienordens, der völkerrechtlich den Status eines

eigenen Staates innehat. Er war in seiner 20-jährigen Amtszeit (1988-2008) unter anderem für die Ausweitung der weltweiten humanitären Hilfe und die Verdopplung der Zahl diplomatischer Beziehungen zu anderen Staaten auf 100 verantwortlich.

Prozessdauer ist unbestimmt

„Die Dauer des Seligsprechungsprozesses ist unbekannt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir schon bald einen weiteren Seligen um Fürsprache für unsere Hilfsgemeinschaft anrufen könnten“, so Diakon Niermann weiter. Neben ihm traten auch Diözesanleiterin Octavie van Lengerich und Diözesanoberin Maria Freifrau von Boeselager zuversichtlich den Rückflug an.

„Malteser“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Brakweh.